

**Evangelisch-Lutherischer Kirchenkreis Jena
Kreissynode**

Protokoll

Zeit: Sonnabend, 23. April 2016, 9.00 Uhr

Ort: Gemeindezentrum Simon Petrus, Merseburger Str. 38

1. Andacht: Pfarrerin M. Krieg

2. Begrüßung

Die Präses begrüßt die anwesenden Synodalen und Gäste.

3. Festlegung der Protokollführung

Für die Protokollführung zeichnet sich Herr R. Engelhardt verantwortlich.

4. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Kreissynode ist mit 35 von 52 stimmberechtigten Synodalen beschlussfähig.

Die Anwesenheitsliste der Sitzung befindet sich in der Anlage.

Es wird angemerkt, dass drei Synodale keine Einladung erhalten haben.

5. Feststellung der Tagesordnung

Antrag auf Ergänzung der Tagesordnung:

Folgende Ausschüsse möchten unter TOP Berichte einen mündlichen Bericht abgeben:

Diakonieausschuss

Bauausschuss

Stellenplanausschuss

Beschluss: Ja: 35; Nein - ; Enth. -

6. Protokollkontrolle

Das Protokoll der Kreissynodensitzung vom 21.11.15 wird mit einer redaktionellen Änderung angenommen.

„Die Personalkosten Öffentlichkeitsarbeit (Referentenstelle) wurden aus dem Strukturfonds in den allgemeinen Haushalt umgesetzt.

Beschluss: Ja 34; Nein -; Enth. 1

Vorstellung des Referenten für das Reformationsjubiläum 2017

Herr Bernhard Rauch stellt sich und seine Tätigkeit vor. Er ist seit 1. April 2016 im dreiviertel Dienstumfang für den Kirchenkreis Jena als Referent für das Reformationsjubiläum 2017 mit dem Schwerpunkt "Kirchentag auf dem Weg" (25.-28.5.17) tätig. Seine Arbeitsfelder liegen in den Bereichen Organisation, Mitwirkenden- und Programmkoordination sowie Öffentlichkeitsarbeit.

7. Vorstellung der Jahresrechnung 2015

Frau A. Dietzel (BuKaST) stellt die Jahresrechnung 2015 vor.

a) Sachbuch 00: Allgemeiner Haushalt

Frau Dietzel erläutert einzelne Abweichungen vom Plan:

- Es wurde ein Spendenkonto für die Arbeit mit Flüchtlingen eröffnet.
- Die bewilligten Mittel aus dem Ausgleichsfonds der EKM für die Sanierung der Friedenskirche wurden von 2015 auf 2016 übertragen.
- Die Klinikseelsorge hat eigene Rücklage bilden können.
- Neuer Posten im Haushalt ist der "Kirchentag auf dem Weg 2017". Die Ausgaben können durch den Haushalt gedeckt werden.
- In der Haushaltsstelle für Öffentlichkeitsarbeit gab es Mehrausgaben in Höhe von 2.948,00 € . Grund dafür ist die im Haushalt nicht geplante Neugestaltung der Internetseite des Kirchenkreises.
- Der Kirchenladen und das Projekt Offene Kirche haben mit einem guten Ergebnis abgeschlossen. Es konnte eine kleine Rücklage gebildet werden.

Fazit: Im Sachbuch 00: Allgemeiner Haushalt kann ein ausgeglichener Abschluss bilanziert werden.

b) Sachbuch 11: Jugend

Ein Überschuss in Höhe von 5.104,85 € wurde in die Rücklage gebucht.

c) Sachbuch 20: Baulastfonds

Der Baulastfonds wurde ausgeschöpft. Restgelder für Kirchen und Pfarrhäuser stehen nicht zur Verfügung.

d) Sachbuch 21: Verkündigungsdienst

Ein Überschuss in Höhe von 55.709,75 wurde den (unterfinanzierten) Rücklagen zugeführt. Im Kirchenkreis Jena gibt es erfreulicherweise vergleichsweise viele refinanzierte Stellen. Derzeit bestehen drei aktive Altersteilzeitverträge.

e) Sachbuch 33: Strukturfonds

Die 2015 im Fonds verbliebenen 12,464,66 € werden auf 2016 übertragen und stehen unmittelbar für die Arbeit der Gemeinden zur Verfügung.

f) Sachbuch 51: Verwahrkonten

Das Saldo befindet sich noch in der Klärung.

g) Sachbuch 91: Rücklagen

Seit 2015 ist im Haushalt pflichtgemäß eine Bürgschaftssicherungsrücklage vorzuhalten. Ihre Höhe beträgt 5.862,66 €. Die Rücklage Kirchenladen beträgt 1.822,22 €.

Frau Dietzel beantwortet Fragen der Synodalen zum Verständnis des Haushaltsabschlusses 2015.

Beschlussvorlage

Die Kreissynode stellt die Jahresrechnung 2015 des Kirchenkreises Jena mit

Einnahmen von 6.465.478,71 Euro
Ausgaben von 5.675.040,71 Euro und einem
Bestand von 790.438,00 Euro fest.

Der Rechnungsführung und dem Anordnungsberechtigten wird vorbehaltlich des Ergebnisses der überörtlichen Prüfung für das Rechnungsjahr 2015 Entlastung erteilt.

Beschluss: Ja: 37; Nein: -; Enth.: -

Frau Dietzel dankt Pfarrerin K. Fritze (Vorsitzende des Finanzausschusses) für die gute Zusammenarbeit. Die Präses bedankt sich im Namen der Kreissynode herzlich bei Frau Dietzel, Pfarrerin Fritze und den Rechnungsprüfern.

Bericht über die Rechnungsprüfung

Frau E. Wackernagel trägt den Bericht der Rechnungsprüfer vor. Die Haushaltsführung wurde am 13.4.16 von Herrn Jost und Herrn Käber geprüft. Dabei wurden u.a. Stichproben beim OIKO Credit sowie den Konten der Sparkasse Jena und der Evangelischen Bank genommen und darüber hinaus die Sachbücher und die Barkassenführung geprüft.

Die Kassenprüfer geben folgende Empfehlung:

Es wird empfohlen, dem Kirchenkreis eine Richtlinie für Geschenke und Spenden zu geben. Hierbei könnten steuerliche Werte als Maßstab herangezogen werden. Nach Auffassung der Prüfer sollte sich die Genehmigung von Ausgaben an den Planungen der Haushaltsstelle und nicht der Gliederungen orientieren, gemäß §13 HKRG.

Der Finanzausschuss wird beauftragt, eine entsprechende Richtlinie zu erarbeiten.

Beschluss: Ja: 37; Nein: -; Enth.: -

Aufwandsentschädigung für Prädikanten / Qualifizierte Lektoren

Frau Elsässer informiert über eine Vorlage des Finanzausschusses an den Kreiskirchenrat bezüglich einer Aufwandsentschädigung für Prädikanten / Qualifizierte Lektoren:

Darin heißt es u.a.:

„Aus der Reihe der Prädikanten kommt die Nachfrage, ob es auch in unserem Kirchenkreis eine Aufwandsentschädigung für ihren Dienst geben könnte. In anderen Kirchenkreisen oder in der sächsischen Landeskirche würden bis zu 35,- Euro gezahlt. Dabei gehe es auch um das Nachdenken um eine Gleichstellung mit den Mitarbeitenden, die den (neben-/ehrenamtlichen) Orgeldienst versehen. Die Landeskirche gab auf Nachfrage die Auskunft, dass mögliche Regelungen auf dieser Ebene noch in der Diskussionsphase sind.“

Der Kreiskirchenrat Jena nimmt folgenden Vorschlag des Finanzausschusses zur Kenntnis, dass

- den Kirchengemeinden freigestellt sein solle, den Dienst eines Prädikanten / Qualifizierten Lektors durch eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 35 Euro zu honorieren,
- die Kirchengemeinden davon auf Antrag 17,50 Euro aus dem Strukturfonds des Kirchenkreises erstattet bekommen könnten,
- die Gemeindegemeinderäte gebeten werden sollten, dem Finanzausschuss und dem Kreiskirchenrat dafür ihren entsprechenden Bedarf mitzuteilen,

- sich der Kirchenkreis Jena mit dieser Regelung als Modellregion verstehen könnte bis zur Einführung einer landeskirchliche Regelung,
- die anteilige Refinanzierung aus dem Strukturfonds für den Organistendienst in gleicher Weise gelten solle
- steuerrechtliche Bedingungen für die Aufwandsentschädigungen so gestaltet werden müssten, dass sie nicht zum Schaden des / der Ehrenamtlichen ausschlagen können.“

Die Kreissynode nimmt den Vorschlag des Finanzausschusses zur Kenntnis und bittet den Ausschuss und den Superintendenten, um die Einbringung des Vorschlages auf der Ebene der EKM.

Bis zu einer evtl. Veränderung des EKM-Gesetzes sind die geltenden Richtlinien in Bezug auf den ehrenamtlichen Dienst der Prädikanten / Qualifiz. Lektoren der EKM bindend.

Anträge an den Strukturfonds

Anträge können nur selbstständige Kirchengemeinden und Kirchengemeindeverbände des Kirchenkreises Jena stellen (keine Ausschüsse u.ä.).

Anträge können gestellt werden für:

Projekte / Maßnahmen, die dem Gemeindeaufbau bzw. der Stärkung des Gemeindelebens dienen und die nicht oder nicht vollständig aus Eigenmitteln finanziert werden können.

Weiterhin werden Fahrt- und Weiterbildungskosten für Ehrenamtliche aus dem Strukturfonds entnommen.

Antragsformulare sowie Formulare für Finanzierungspläne und den Verwendungsnachweise können auf der Website des Kirchenkreises heruntergeladen werden.

Die Antragsstellung und die Einreichung des Verwendungsnachweises müssen fristgemäß erfolgen.

Bei einer beantragten Summe unter 500,- € entscheidet der Finanzausschuss über eine Vergabe, darüber der Kreiskirchenrat.

8. Vorstellung des Vereins Ev. Grundschule e.V.

Pfarrer Dr. M. Rüß und Herr Dr. M. Villwock stellen der Kreissynode den Verein Evangelische Grundschule e.V. und sein Gründungsvorhaben vor.

- der Verein wurde im März 2014 gegründet, er besteht momentan aus 26 Mitgliedern
- gemäß dem Schulnetzplan der Stadt Jena besteht im Stadtteil Zentrum-West Bedarf an einer weiteren Grundschule.
- geplant ist eine zweizügige Schule für 160 Schüler
- für einen Neubau an der Nordseite der Stadtkirche St. Michael gibt es ein Grundeinverständnis mit dem Grundstückseigentümer JenaWohnen
- der Gründungsantrag an den Freistaat Thüringen ist in Vorbereitung
- als Gründungsdomizil werden aktuell das Pfarrhaus in Kunitz und ein Gebäude in Winzerla geprüft
- der Verein steht im Kontakt mit den Schulstiftungen der EKD und der EKM
- eine Anschubfinanzierung der EKD wird derzeit geprüft
- es gibt einen regen Fachaustausch mit dem Christlichen Gymnasium Jena und anderen evangelischen bzw. christlichen Schulen auf dem Gebiet der EKM
- die Schule soll zum Schuljahr 2017/2018 eröffnet werden.

Die Vertreter des Vereins Ev. Grundschule e.V. bitten um ideelle und wo möglich, materielle Unterstützung von Seiten des Kirchenkreises.

9. Berichte aus den Ausschüssen

a) Innerkirchlicher Ausschuss

Die Vorsitzende Frau Dr. C. Hartung berichtet, dass sich der Ausschuss intensiv mit dem Themenjahr der Reformationsdekade 2016 „Die Reformation und die eine Welt“ befasst hat. Sie verweist auf zwei Veranstaltungen:

- Ökumenischer Gemeindetag "Die altorientalischen Kirchen - Geschwister im Glauben" Sonnabend, 4.6.16, 14.00-18.00 Uhr, Martin-Niemöller-Haus
- Gottesdienst "Evangelisch sein in Syrien ... ´als die Unbekannten und doch bekannt´ (2. Kor. 6,9)" Sonntag, 26.6.16, 10.00 Uhr, Stadtkirche St. Michael. Predigt: Dr. Wilhelm Hüffmeier, Potsdam (bis 2016 Präsident des Gustav-Adolf-Werkes der EKD) anschließend: „Ökumenischer Frühschoppen: Die Leuenberger Konkordie und die Ökumenische Erklärung von Amman“.

Desweiteren ist der Ausschuss mit dem Entwickeln eines Konzeptes für die Zukunft des Pfarrhauses Kunitz als „Haus der Begegnung“ befasst.

Diakonieausschuss

Frau Dr. Ch. Kunert informiert u.a. über den aktuellen Stand der Einnahmen und Ausgaben des Nothilfefonds. Sie lädt zum nächsten kirchenkreisweiten Diakoniegottesdienst sowie zu einem Segnungsgottesdienst für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Peterskirche Lobeda ein.

Der Ausschuss regt an, dass während der Herbststraßensammlung nach den Gottesdiensten in den Gemeinden des Kirchenkreises die Suppen-Aktion der Diakonie "Einmal essen macht zweimal satt" angeboten wird, um auf diese Art die Straßensammlung und ihren Zweck zu stärken.

Öffentlichkeitsausschuss

Frau Ch. Apfel führt aus, dass die Mitglieder mit der Aufgabenteilung innerhalb des Ausschusses befasst waren. Weitere Themen der Ausschussarbeit waren:

Die Öffnungszeiten der Stadtkirche bzw. aller Kirchen des Kirchenkreises, ausgehend von der Initiative der Landesbischöfin bzw. Landessynode, bis 2017 alle Kirchen in der EKM zu öffnen.

Der Ausschuss bittet darum, in den Kirchengemeinden über Möglichkeiten der dauerhaften Öffnung der Kirchen nachzudenken.

In der Herbstsitzung der Kreissynode wird darüber befunden, inwiefern dafür Mittel im Haushalt bereit gestellt werden können.

Die Hotels in Jena und Umgebung haben großes Interesse daran, dass ihre Gäste über kirchliche Veranstaltungen in der Advents- und Weihnachtszeit informiert werden. Die entsprechenden Flyer werden weiter optimiert.

Die gemeindlichen Internetbeauftragten mögen die Veranstaltungen ihrer Gemeinden auf die Internetseite des Kirchenkreises stellen.

Bauausschuss

Herr Dr. Hauschild gibt einen Bericht zur Kenntnis.

Fördermittel der Denkmalpflege:

Absagen für: Portal Kirche Rothenstein; Fußboden Kirche Burgau; Epitaphien Stadtkirche und Johannesfriedhof

Zusage: Für Pyramidenkanzelaltar Ziegenhain

Andere Zu- oder Absagen sind noch nicht bekannt.

Derzeit bestehen folgende Baustellen:

Kirche Löbstedt

Zweiter Abschnitt der Städtebaumaßnahme „Dach und Fach“ zusammen mit der Stadt Jena, Neueindeckung des Kirchenschiffs und Reparatur von geschädigten Hölzern mit Wiederherstellung der ursprünglichen Dachform, insbesondere der Mansardgauben an der Südseite; Ende der Maßnahme Mitte – Ende Mai

Friedenskirche

Aufgrund massiven Hausschwammbefalls musste die komplette Bestuhlung, der Holzfußboden und die Wandverkleidung, speziell im Eingangsbereich ausgebaut werden. Die Bekämpfungsmaßnahmen gegen den Hausschwamm werden derzeit unter Fachaufsicht eines Holzschutzgutachters ausgeführt. Am Montag, 25.04., gibt es einen Termin mit dem Statiker wegen des Rückbaus von Balken und ihres Ersatzes mit Stahlprofilen.

Geplant ist die Wiederherstellung der Ausgestaltung und des Gestühls mit konstruktiver Vorsorge gegen den erneuten Befall von Hausschwamm. Dabei sind insbesondere die verschiedenen Höhen der vorhandenen Gräfte und die Unterlüftung der Gestühlspodeste zu beachten. Die Nutzung der Kirche spätestens im Advent ist zugesagt, ob die geschätzten Baumittel in Höhe von 200.000 € reichen, ist noch nicht abzusehen. Evtl. muss der Anstrich erst in 2017 durchgeführt werden. Die im Herbst letzten Jahres erhoffte Unterstützung durch die Denkmalpflege entfiel, so kam es zu einer massiven Verzögerung. Dank der Spenden, die auch mit Hilfe des Kirchbauvereins gesammelt wurden, ist die o.a. Summe bald erreicht.

Johannisfriedhof

Grab Carl Zeiß: Dank der großzügigen Unterstützung durch die Stadt Jena und den Zeiß-Konzern konnte die Sanierung und Restaurierung des Grabes von Carl Zeiß in diesem Jahr, dem Jahr seines 200. Geburtstages, erfolgreich durchgeführt werden. Dabei wurde der Grabstein wieder auf das Grab gestellt und eine alte Wegeführung wieder aufgegriffen. Durch eine geschickte landschaftsgärtnerische Gestaltung ist das Grab zwar an originaler Stelle, jedoch in exponierter Lage.

Grab Friedrich Gottlob Schulze: Die Mauerwerkssanierung konnte schon im letzten Jahr erfolgen, die Restaurierungsarbeiten an den drei gusseisernen Gedenkplatten durch einen Metallrestaurator gestalteten sich indes sehr schwierig und, durch lange Stand- und Härungszeiten der Materialien, sehr langwierig. Die Platten werden in der nächsten Woche in Erfurt abgeholt und zeitnah, mit der Sanierung der Sandsteinplatte, eingesetzt.

Lobeda

Peterskirche, Stützmauer: Im Zusammenhang mit der grundhaften Erneuerung der Straße nördlich der Peterskirche muss die Stützwand des Kirchhofes erneuert werden. Hier sind mit dem Kreiskirchenamt Gera und der Stadt Jena Vorbereitungen getroffen und durch den Ausgleichsfond der EKM die finanziellen Grundlagen geschaffen worden. Diese Baumaß-

nahme schützt die Kirchengemeinde Lobeda nicht vor der Zahlung des Ausbaubeitrages in erheblicher Höhe.

Sobald Klarheit über die Fördermittel der Denkmalpflege hergestellt ist, wird sich der Bauausschuss zusammensetzen und über die Anträge für 2016 beraten.

Stellenplanausschuss

Pfarrerin A. Leschik berichtet über die Arbeit des Ausschusses. Der Ausschuss hat die Personalsituation im Kirchenkreis eruiert. Alle Kreisstelleninhaber werden in den Ausschuss zur Konsultation eingeladen, einschließlich des Stadtjugendpfarrers.

Mit Blick darauf, dass bis 2019 im Verkündigungsdienst zwei volle Stellen (Anm. des Protokollanthen: 3,5 Stellen; Stand 1.6.16) eingespart werden müssen, werden vom Ausschuss Kriterien erarbeitet, auf deren Grundlage der Ausschuss einen Vorschlag entwickelt.

Zur nächsten Frühjahrstagung der Kreissynode, spätestens jedoch zur Herbstsynode 2017 wird der Stellenplanausschuss einen Entwurf vorstellen.

Bericht des Kreiskirchenrates

Der Bericht des Kreiskirchenrates wird von der Präses gegeben:

Personalia

Im Herbst 2015 wurde Pfarrer Klaus Bergmann (KGV Großschwabhausen-Isserstedt) in den Ruhestand verabschiedet. Auf diese Stelle wurde Pfarrerin Anne Brisgen am 1. Advent 2015 eingeführt (dreiviertel Dienstumfang).

Im Februar 2016 wurde auf die Klinikseelsorgestelle von Pfarrerin Ch. Alder-Bäcker, die als Ärztin nach Weimar gewechselt ist, Pfarrerin Babett Lehmann eingeführt (dreiviertel Dienstumfang).

Die halbe Kirchenmusikerstelle an der Friedenskirche konnte inzwischen mit Frau Kantorin in spe Christina Brandt besetzt werden. Der Dienstantritt wird im Herbst 2016 sein.

Im März 2016 wurde Pfarrer A. Möller verabschiedet. Er wechselt in das Landeskirchenamt und wird dort für die Ehrenamtsarbeit und das Projekt „Erprobungsräume“ zuständig sein (zu den Erprobungsräumen noch später). Die Stelle ist bereits wieder als volle Stelle ausgeschrieben, die Bewerbungsfrist ist noch nicht abgelaufen.

Die Gemeindepädagogin Elke Möller wird zum Schuljahresende ebenfalls ihre Stelle in Jena verlassen.

Die Entsendungszeit für Pastorin N. Spehr endet im Herbst diesen Jahres. Über ihre Weiterbeschäftigung ist noch zu entscheiden.

Pfarrer G. Lemke müsste regulär im Herbst diesen Jahres in den Ruhestand gehen. Auf Antrag des GKR Jena ist eine Weiterbeschäftigung bis Herbst 2017 beantragt.

Die vom KKR eingerichtete Stelle eines Referenten für den Kirchentag auf dem Weg und das Reformationsjubiläum wurde zum 1.4. mit Herrn Bernhard Rauch besetzt.

Erprobungsräume

Der KKR hat drei Anträge für Förderung von Erprobungsräumen-Projekte befürwortet:

- Antrag der Jugendmitarbeiter des Kirchenkreises im Zusammenwirken mit den Jugendmitarbeitern der Kirchenkreise Weimar und Erfurt „Konzeption für die Arbeit mit Jugendlichen in der Region Jena/Weimar/Erfurt“.
- Antrag des Lutherhauses Jena „Aufwind-Gemeinde. Missionale Gemeinde für die Generation Y“.
- Antrag des CVJM Jena e.V. „TENSING School - Partizipative offene Schulprojektarbeit mit dem Peer to peer-Ansatz in Jenaer Schulen als niederschwelliges Angebot für Erstkontakte zum Glauben“

Sonstiges

Der Kirchenkreis hat die vorläufige Trägerschaft für die Notfallseelsorge Jena-SHK auf Wunsch der Mitarbeiter und der Kooperationspartner Stadt Jena, Landkreis Saale-Holzland und Kath. Kirche Jena übernommen.

Eine Koordinierungsstelle für die Flüchtlingsarbeit wurde eingerichtet. Nach Vorlage einer Konzeption dafür könnten Fördermittel beantragt und die Stelle besetzt werden.

Die Visitationskommission des Kirchenkreises hat unter Leitung von Herrn R. Jost ihre Arbeit aufgenommen.

10. Bericht aus der Landessynode der EKM

Frau Braunschweig gibt einen Bericht ab.

Die 3. Tagung der II. Landessynode fand vom 7.4. bis 9.4. in Drübeck statt.

Der Bericht von Landesbischofin I. Junkermann stand unter dem Titel „Trost und Bedrängnis teilen“. Darin fanden u.a. die Themenbereiche Leistungs- und Optimierungsdruck in der Gesellschaft und die Visitationsordnung der Landeskirche Erwähnung.

"Evangelische Schulen in Mitteldeutschland - Entwicklungen und Perspektiven" war das Schwerpunktthema. Die Schulstiftung hatte einen umfangreichen Bericht zur gegenwärtigen Situation und Zukunft der Evangelischen Schulen im Bereich der EKM, inklusive einer großen Präsentation, vorbereitet. Hierzu gab es eine Diskussion, einige Fragen blieben offen. Für das Anliegen aus Jena, die Finanzierungsmöglichkeiten der evangelischen Schulen erneut zu prüfen, um nach Möglichkeit die ab Sommer 2016 vorgesehene Schuleingangspauschale zu verhindern, sollten die verschiedenen Wege schriftlicher Anfragen und Anträge genutzt werden.

Das bevorstehende Reformationsjubiläum bietet viele Möglichkeiten, sich mit Leben und Werk Martin Luthers zu beschäftigen. In Drübeck gab es eine größere Ausstellung der Nordkirche und einen Impulsvortrag zum Thema: „Die Reformation und die Juden“. In Bezug auf die Auseinandersetzung mit der Haltung Martin Luthers gegenüber den Juden wird für die Synodentagung im Herbst 2016 eine Verlautbarung erarbeitet. Außerdem soll zum Thema "Juden und Christen" Material für die Gemeindegarbeit bereitgestellt werden.

Per Beschluss wurden unter anderem Vorlagen zu folgenden Themen verabschiedet: Das Kirchengesetz zur Zustimmung zur Änderung der Grundordnung der Evangelischen Kirche in Deutschland. Ab Sommer 2016 kann sich demnach die EKD über den Status als Zusammenschluss und Gemeinschaft der vielfältigen Landeskirchen kirchenrechtlich und theologisch selbst als „Kirche“ verstehen.

Zum Umgang mit der AfD gab es folgenden Beschluss.

Beschluss der Landessynode zu den Anträgen der Synodalen Lomberg (DS 7.3/1) und Prof. Dr. Vogel (DS 7.4/1)

Die Landessynode hat am 9. April 2016 folgenden Beschluss gefasst:

- 1. Vor dem Hintergrund der aktuellen Wahlergebnisse bekräftigt die Synode die Aussagen der Verfassung der EKM zu Auftrag und Aufgaben der Kirche: Die EKM tritt im Licht des Evangeliums für die Wahrung der Menschenwürde, die Achtung der Menschenrechte und ein von der Gleichberechtigung bestimmtes Zusammenleben der Menschen ein. Diese Werte sind für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und damit für das Miteinander der Menschen in ihrer Unterschiedlichkeit wichtig. Es gilt, diese Werte kontinuierlich und verlässlich in die Gesellschaft und die politischen Prozesse einzubringen. Die Demokratie ist ein hohes Gut, das*

- es zu fördern und weiterzuentwickeln gilt.*
- 2. Die Synode sieht mit Sorge, wie das demokratische System zunehmend diffamiert wird, die gesellschaftliche Polarisierung fortschreitet und die Zahl der Menschen wächst, die den Eindruck haben, nicht gehört und verstanden zu werden. In diesem Zusammenhang macht sich die Synode die vom Landeskirchenrat verabschiedete Erklärung „Kirche und politische Parteien“ (Drucksache 7.3/2) zu eigen.*
 - 3. Wir beobachten, dass rechtsextreme, menschenfeindliche und demokratieverachtende Positionen nicht nur von Teilen der AfD, sondern auch von Menschen aus der Mitte der Gesellschaft und aus christlichen Gemeinden vertreten werden. Die Synode tritt gegen Ausgrenzung und Abwertung von Minderheiten, die Verrohung der politischen Kultur und die zunehmende Gewaltbereitschaft in unserem Land ein. Die Synode dankt allen demokratischen Kräften, die menschenfeindlichen, rassistischen und diskriminierenden Äußerungen widersprechen und hier eine klare Haltung zeigen.*
 - 4. Die Synode sieht es als eine ihrer Aufgaben an, Demokratie zu stärken und zu gestalten. Die Synode bittet deshalb Landeskirchenrat und Landeskirchenamt, die Themen Demokratie und christliche Gesellschaftsverantwortung in geeigneter Weise mit dem Ziel aufzubereiten, Gemeinden Hilfestellungen für ihr Engagement zur Gestaltung unseres Gemeinwesens zu geben.*

Mit Blick auf die Flüchtlingssituation fordert die Landessynode die verantwortlichen Politiker auf, menschenwürdige Fluchtwege aus syrischen und anderen Kriegsgebieten zu eröffnen.

"Die Lage in den Flüchtlingslagern kann uns nicht gleichgültig sein. Wir treten für eine gemeinsam verantwortete europäische Flüchtlingspolitik ein. Dazu gehört es, die geflüchteten Menschen gerecht zu verteilen und effiziente Entscheidungs- und Verwaltungsstrukturen zu schaffen."

Lösungsansätze dürften dabei nicht vorrangig nationalen oder europäischen Interessen dienen, sondern sollten die Menschen in ihrer Schutzbedürftigkeit in den Mittelpunkt stellen.

Das vielfältige Engagement von Ehrenamtlichen sehen die Synodalen als ein Zeichen dafür, dass christliche Werte wie Barmherzigkeit, Nächstenliebe und der Einsatz für Menschen in Not lebendig sind. Zudem werden die Kirchengemeinden und Kirchenkreise ermuntert, für Vertrauen, Mitmenschlichkeit und Zuversicht bei Bürgern zu werben, die durch die Flüchtlingssituation verunsichert sind.

Wichtige Informationen: Ein neuer liturgischer Kalender steht seit einigen Wochen zur Verfügung, ab Kirchenjahresbeginn 2018 wird eine neue Perikopenordnung (Predigttextordnung) eingeführt.

Die Landessynode bekam während ihrer Tagung Besuch von Bischof Dr. Shoo aus der Partnerkirche in Tansania, der eine flammendes Grußwort hielt und bemerkte, dass wir in Mitteleuropa von Fußball, Sex und allem Möglichen sehr offen reden, der Glaube aber „zu privat“ für das Gespräch in der Öffentlichkeit sei. „Schämt euch des Evangeliums nicht“, jeder Mensch ist ein Evangelist, so seine Botschaft.

Alle Beschlüsse der Synode, sowie der Bischofsbericht, sind auf der Internetseite der EKM nachzulesen.

11. Sonstiges

Nächster Sitzungstermin

Die nächste Sitzung der Kreissynode findet am Sonnabend, 12.11.16, 9.00 Uhr, in Jena im Gemeindezentrum Simon Petrus, Merseburger Str. 38, statt.

Anwesende

1. Dr. Helga Beez
2. Dietmar Hein
3. Klaus-Dieter Hagemeyer
4. Benjamin Zollmann
5. Beate Vogelsberger
6. Ingrid Poschmann
7. Elisabeth Wackernagel
8. Christine Müller
9. Reiner Jandke
10. Thomas Giese
11. Heike Wichmann-Bechtelsheimer
12. Elke Dimming
13. Dr. Christa Kunert
14. Beate Strobel
15. Katharina Elsässer
16. Dr. Sabine Köhler (vor Ende der Sitzung gegangen)
17. René Müller
18. Grit Preßler
19. Jens-Ulrich Mende
20. Christina Apfel
21. Ilse Braunschweig
22. Dr. Ulrich Hauschild
23. Dr. Jörg Vogel (später gekommen)
24. Ralf Kleist (später gekommen)
25. Rainer Engelhardt
26. Katja Kropfgans
27. Andreas Troitzsch
28. Iris Vielberg
29. Sieghard Knopsmeier (vor Ende der Sitzung gegangen)
30. Maria Krieg
31. Antje Leschick
32. Matthias Zierold
33. Nina Spehr (vor Ende der Sitzung gegangen, 12.10 Uhr)
34. Sebastian Neuß
35. Sven Hennig
36. Elke Möller (vor Ende der Sitzung gegangen)
37. Dr. Constance Hartung
38. Bernhard Rauch

Gast: Frau Dietzel